



Pressemitteilung

Sachsen verschlechtert sich weiter im Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten

Das CEWS (Center of Excellence Women and Science) des Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften GESIS veröffentlicht bereits in der siebenten Ausgabe sein Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten, welches auch auf internationaler Ebene weiterhin das einzige Ranking dieser Art ist.¹ Seit seiner ersten Ausgabe im Jahr 2003 gilt das CEWS Hochschulranking als ein wichtiger Bestandteil zur Qualitätssicherung der Gleichstellung an Hochschulen in Deutschland und soll im Zwei-Jahres-Takt Trends und Veränderungen im Bereich Gleichstellung sichtbar machen.

Sachsen belegt im Hochschulranking des CEWS nach Gleichstellungsaspekten im Jahr 2015 insgesamt wieder einen Platz im unteren Mittelfeld und verschlechtert sich zudem im Vergleich zum Jahr 2013. Die sächsischen Hochschulen landen in der Ranggruppe 10 (von 12); nur Thüringen und Bayern schnitten in diesem Jahr noch schlechter ab. In keiner der insgesamt sieben untersuchten Hauptgruppen konnte Sachsen Ergebnisse in den Spitzengruppen erreichen.

Besonders schlechte Ergebnisse erzielte der Freistaat in den Bereichen Frauenanteil bei den Postdocs (Frauenanteil an den Habilitationen 2011-2013, Frauenanteil an den Juniorprofessuren 2011-2013) und Frauenanteil am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal. In diesen Kategorien können die sächsischen Hochschulen nur die Schlussgruppen besetzen. In den Bereichen Studierendenindikator, Frauenanteil an den Promotionen 2011-13, Frauenanteil an den Professuren, Steigerung des Frauenanteils beim hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal gegenüber 2008 und dem Frauenanteil an den Berufungen 2009-2013 landet Sachsen nur in der Mittelgruppe. „Ein wesentlicher Unterschied im Vergleich zu anderen Bundesländern besteht jedoch in der unzureichenden und kaum aufgabengerechten Ausstattung bzw. Freistellung der größtenteils ehrenamtlich arbeitenden Gleichstellungsbeauftragten an den sächsischen Hochschulen.“² so die Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen.

Susanne Köhler, Vorsitzende des Landesfrauenrates Sachsen, zu den neuen Zahlen aus dem Hochschulranking: „Uns besorgt nach wie vor auch die fehlende effektive Förderung von Frauen in der Postdoc-Phase, hier sind umfassende Verbesserungen innerhalb der Karriereförderung von Habilitandinnen und Juniorprofessorinnen dringend notwendig.“

¹ http://www.gesis.org/fileadmin/cews/www/download/CEWS_Ranking2015.pdf

² http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/fileadmin/CEWS_2015_Hochschulranking_Sachsen.pdf

Information:

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. ist seit 1991 der Dachverband der sächsischen Fraueninitiativen und vertritt die gesamte Bandbreite der über 40.000 in politischen, gewerkschaftlichen, kirchlichen, künstlerischen und regionalen Frauenverbänden organisierten sächsischen Frauen. Er versteht sich darüber hinaus als Interessenverband aller Frauen und Mädchen in Sachsen.

Kontakt: Susanne Köhler, 0151 21615644

Dresden, 22. Oktober 2015